

Es freut mich auch, dass beim diesjährigen Kongress ein neuer Teilnehmerrekord erzielt wurde. Ich denke, dass mit dem vorliegenden Kongressband ein guter Überblick der Jubiläumstagung gelungen ist, und ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Autoren für das Verfassen der Manuskripte ganz herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen allen bei der Lektüre des Kongressbandes viele interessante Stunden.

Michael Amon, Wien

Tagungspräsident des 25. Kongresses der DGII

Begrüßungsansprache anlässlich der Eröffnungssitzung der 25. DGII in Frankfurt am Main

Meine sehr verehrten Damen und Herren, sehr geehrte Frau Binder, Spectabilis, sehr geehrter Herr Reinhard, sehr geehrter Herr Ohrloff, lieber Herr Amon, und insbesondere möchte ich auch unsere Gäste aus dem Ausland willkommen heißen, die aus Japan, Belgien und anderen europäischen Ländern angereist sind.

Es sind nun 25 Jahre her, genau am 20. Juni 1986, dass die Deutsche Gesellschaft für Intraokularlinsen-Implantation in der Gießener Augenklinik gegründet wurde. Den Gründungsmitgliedern, es waren die Herren Freyler (Wien), Doden (Frankfurt), Draeger (Hamburg), Gloor (Zürich), Jacobi (Gießen), Naumann (Erlangen), Reim (Aachen), Schott (Essen), Thiel (Tübingen), Vogel (Göttingen), Vörösmarthy (Budapest) und Wollensak (Berlin), war es ein großes Anliegen, ein Forum für die aufstrebende Subspezialität in der Augenheilkunde, nämlich die Intraokularlinsenimplantation, zu gründen (Foto). Heute hat die Gesellschaft 640 Mitglieder und fördert als gemeinnütziger Verein wissenschaftliche und praktische Tätigkeit primär auf dem Gebiet der Vorderabschnittschirurgie.



Die Gründungsmitglieder der DGII vor der Gießener Augenklinik am 20. Juni 1986. 1. Reihe v. r. n. l.: J. Wollensak, B. Gloor, H. Freyler, H. J. Thiel, W. Doden, M. Reim, K. Schott; 2. Reihe v. r. n. l.: G. O. H. Naumann, M. Vogel, J. Draeger; 3. Reihe v. r. n. l.: Notar Krämer, K. W. Jacobi, D. Vörösmarthy